

Marie von Ebner- Eschenbach

1830-1916

Mašlans Frau 1897 erschienen

1897 als Schicksalsjahr der Monarchie

Badenische Sprachenverordnung vom 5. April 1897,

am 28. November 1897 ein Rücktrittsgesuch Badenis, Lueger im April 1897 doch zum Bürgermeister, am 30. Jänner 1889 hat sich auf Schloss Mayerling Kronprinz Rudolf erschossen.

- Tagebucheintrag vom 16. Mai 1899: *Nur fort aus dieser von der antisemitischen Krätze ergriffenen Stadt, die ihre alten Paläste niederreißt u. an ihre Stelle schreiend bunt beschmierte Marktbuden hinstellt, in deren Kirchen Hass gepredigt wird, die einen Schuft zum Bürgermeister u stumpfsinnige Flegel zu Schulinspektoren gewählt hat.*
- *In meinen Augen ist Lueger ein viel schlechterer Kerl als Lucheni. Lueger hat langsam, grausam, schmerzvoll getötet. Er habe seinen Kontrahenten die Ehre abgeschnitten, das Herz gebrchen und seine Nebenmenschen dumm und blind gemacht, um über sie regieren zu können.*
- MvE-E an Josef Breuer, einer der Mitbegründer der Psychoanalyse und ihren Privatarzt: *Die Verwilderung und Verdummung, die jetzt herrschen, sind notwendig. Die Menschen müssen zu dem Weltkkrieg, der bevorsteht, präpariert werden. Zu dem gegenseitig Auffressen schärft man sich jetzt die Zähne.*

Mythos „des guten Menschen von Zdißlawitz“

Jan Budňák, Frühjahrssemester 2022

- „Dass Ebner-Eschenbach als Figur aber heute in irgendeiner Weise sexy wäre, wird kaum jemand behaupten. Man verbindet mit ihr das etwas angestaubte Bild einer Matrone und einen Tugendkatalog ganz nach dem Geschmack des 19. Jahrhunderts: Güte, Mitleid, Weisheit, Mütterlichkeit, Mitmenschlichkeit, Tierliebe, Herzenswärme.“ (Strigl 2016: 11)
- „eine Zerrissene zwischen den Epochen, den politischen und den literarischen Strömungen,“ (14), eine Dichterin, die „nicht nur liebevoll über Menschen in ihrer Umgebung dachte und schrieb, sondern auch mit Ironie, Witz und einiger Bosheit“ und die „Romane und Erzählungen [verfasste], die sich, gegen den ersten Anschein, bei der Lektüre als subversiv, mitunter auch explosiv erweisen.“ (15), vgl. [Fiala-Fürst](#)

Standhaft vs. halsstarrig

Eine Todtenwacht, 1892

Lieber in die Höll als in dein schönes Haus.

Glaubenlos, 1893,

Ein Abbild von St. Gilgen am Wolfgangsee, Kooperator Leo Klinger

Als agnostisches Seelsorgeprogramm in der neuen freien Presse bezeichnet.

Mašlans Frau, 1897: